



Bezirksoberliga Unterfranken

TSV Karlstadt – TG Veitshöchheim 53:72 (30:37)

Der TSV Karlstadt hält sich gegen den Spitzenreiter achtbar

Obwohl der TSV Karlstadt ohne seinen wertvollen Spielmacher David Keller-May auskommen musste, zog er sich gegen den favorisierten Spitzenreiter gut aus der Affäre. Veitshöchheim war zwar ohne die neu verpflichteten Ex-Bundesligaspieler Christoph Henneberger und Christoph Hackenesch angetreten, hatte dafür aber wieder Topwerfer Ferdinand Kleber dabei. In der ersten Halbzeit erzwang der TSV ein ausgeglichenes Match und führte nach dem ersten Viertel sogar (17:15, 10.). Gegen die tief gestaffelte 3-2-Zonenverteidigung des TSV taten sich Gäste ungewöhnlich schwer. Erst im dritten Viertel gelang es ihnen, ihre Trefferquote zu steigern und sich durch Schnellangriffe nach Karlstadter Ballverlusten abzusetzen. Bis auf den sprunggewaltigen Kleber, der letztlich den Unterschied ausmachte, hatte der TSV alle TGV-Akteure gut im Griff. Im „hohen Verteidigungsdruck auf unseren Spielaufbau“ lag nach Meinung von TSV-Trainer Sebastian Kunz der entscheidende Vorteil der Gäste. Vor keiner leichten Aufgabe steht Karlstadt (4.) am Donnerstag (20 Uhr, Dürrbachtalhalle) beim punktgleichen Tabellennachbarn Oberdürrbach (5.), der über mehrere gute Werfer verfügt und als heimstark gilt.

Beste Werfer: Maier 14, Schmitt 11 (2), M. Fischer 10 (1), Kempf 10 (1) für Karlstadt. F. Kleber 26 (1), P. Henneberger 17 für Veitshöchheim.

Quelle: Mainpost vom 14.11.2017, Bernhard Münzel